

Amtliche Bekanntmachung der Stadt Füssen

**Vollzug der Wassergesetze;
Abwasserbeseitigung von Einzelanwesen**

Förderung für den Bau oder Nachrüstung von Kleinkläranlagen mit biologischen Stufen sowie

Bekanntmachung der bezeichneten Gebiete für Anforderungen an die Abwasserbeseitigung im Bereich der Stadt Füssen

Nach den Richtlinien für Zuwendungen zu Kleinkläranlagen (RZKKA) in der Fassung der Neubekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz vom 18.10.2006 können die Ortsteile in der Stadt Füssen gefördert werden, die nicht bis Ende 2010 an den städtischen Kanal angeschlossen werden können.

Nach der Änderung der gesetzlichen Bestimmung für die Abwasserbeseitigung von Einzelanwesen wurde vom Wasserwirtschaftsamt Kempten im Einvernehmen mit dem Landratsamt Ostallgäu ein „Sammelgutachten“ für die Abwasserbeseitigung erstellt.

Daraus folgt, welche Anforderungen an die Abwasserbeseitigung bzw. –behandlung der einzelnen Anwesen zu stellen sind. Dies ist insbesondere von Interesse für Bauwerber, aber auch für Eigentümer von bestehenden Anwesen, deren Abwasseranlagen sanierungsbedürftig sind.

Das Sammelgutachten teilt bezüglich der Anforderungen, die an die Entwässerung zu stellen sind, das Gemeindegebiet in zwei Bereiche ein:

1. Gebiete, die kanalisiert sind.

Zu diesem Bereich zählen die Ortsteile

Achmühle, Bachthal, Bad Faulenbach, Bebele, Brand, Ehrwang, Enzensberg, Erkenbollingen, Eschach, Fischerbichl, Füssen, Häusern, Heidelsbuch, Hinteregg, Hof, Hopfen am See, Hub, Moos, Niederried, Oberkirch, Oberried, Rohrweiher, Roßmoos, Schwarzenbach, See, Steigmühle, Vilser, Vorderegg, Weißensee, Wiedmar

Hier anfallende Abwässer sind durch Anschluß an die zentrale Kläranlage zu entsorgen.

2. Übrige Bereiche

Gebiete, in denen damit zu rechnen ist, dass die Gemeinde längerfristig (> 5 Jahre) die notwendigen Voraussetzungen für eine ordnungsgemäße Entsorgung nicht schaffen wird

Zu diesem Bereich zählen die Ortsteile

Benken, Ehrwang (Cafe See-Alm), Im Moos, Luitpoldstraße 16, Oberdeusch, Spöttl, Thal, Unterdeusch, Vordermoos 1, Wasenmoos, Wies, Wörth.

Hier ist das Abwasser mechanisch-biologisch zu behandeln und dann in ein Oberflächengewässer einzuleiten. Eine Versickerung des gereinigten Abwassers in den Untergrund kann nur dann in Betracht gezogen werden, wenn eine Einleitung in ein Oberflächengewässer nicht möglich ist.

Zur biologischen Reinigung sind beispielsweise folgende Systeme geeignet:

- Sandfiltergräben nach DIN 4261 Teil 1
- Filterschächte unterschiedlicher Bauart
- Abwasserteiche (unbelüftet), in Anlehnung an ATV-Arbeitsblatt A 201
- Pflanzenbeete nach ATV-Hinweisblatt H 262
- Tauchkörperanlagen nach DIN 4261 Teil 2
- Tropfkörperanlagen nach DIN 4261 Teil 2
- Belegungsanlagen nach DIN 4261 Teil 2

Die Kleinkläranlage ist nach DIN 4261 Teil 1 mit 4 bzw. nach der für das jeweilige System zutreffenden technischen Richtlinien zu errichten, zu betreiben und zu warten. Für Kleinkläranlagen nach DIN 4261 Teil 2 soll ein Wartungsvertrag mit einer geeigneten Fachfirma abgeschlossen werden. Der Wartungsvertrag muß auch die in DIN 4261 Teil 2 festgelegten Arbeiten und Untersuchungen umfassen.

Eine Übersicht, aus der sich die infrage kommenden Bereiche ersehen lassen, sowie eine Klärung des weiteren Vorgehens bzw. Auskunft erhalten sie über das städt. Bauamt, Bereich Tiefbau (Rathaus Zimmer-Nr. A 101) während der Geschäftsstunden.

Füssen, den 22.07.2009

STADT FÜSSEN

gez.

Iacob, Erster Bürgermeister

Veröffentlicht in der Allgäuer Zeitung – Füssener Blatt – vom 24.07.2009